

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

87 (25.7.1896)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 87.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 25. Juli

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
zeilige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbeten man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Der Großherzog und die Großherzogin beabsichtigen, in den nächsten Tagen St. Blasien zu verlassen und nach Schloß Mainau überzufiedeln. Der Sommeraufenthalt der Großherzoglichen Herrschaften auf der Insel Mainau wird in diesem Jahre voraussichtlich eine Abkürzung erfahren, da die Höchsten Herrschaften bereits einige Tage vor dem Geburtsfeste des Großherzogs nach Karlsruhe kommen werden. Nach dem 9. September dürften Ihre Königlichen Hoheiten einen längeren Aufenthalt im Baden-Badener Schlosse nehmen.

§§ Karlsruhe, 23. Juli. Majewski, der Mann ist hier zu einer gewissen, aber zugleich auch traurigen Berühmtheit gelangt. Der Mann hat hier ganz tüchtig geschwindelt und genug Leute gefunden, die auf seinen Schwindel eingegangen sind. Natürlich, wenn man so mit Hunderttausenden Vermögen umherwirft und zudem noch alle Kranke heilen kann, da findet man immer viele von Denjenigen, welche — sagen wir einmal — nicht alle werden. Der Mann hatte hier entschieden Glück, es fanden sich Viele, die da an allerhand Gebrechen litten und geheilt sein wollten, und als die Behörde zur Verhaftung schritt, da war es ein „Patient“, welcher sogar eine Kaution von 5000 Mark für den ehrenwerthen „Doktor“ stellte. Aber die Sache ging zuletzt doch schief und der Heilfünftler zog es vor, trotz seiner kautionsstellenden Gönner zu verdunsten, nicht ohne einiges aus „Versehen“ mitzunehmen. Er suchte das Land der Berge, die Schweiz, auf und wurde endlich in Zürich verhaftet und, o Jammer und Schmerz, an die böse Karlsruher Behörde ausgeliefert. Heute stand der brave Doktor vor der hiesigen Strafkammer, allerdings nicht als Doktor Majewski, sondern als Bautechniker Hermann Heinrich Oskar Ernst aus Berlin. Seine schwindelhaften Manipulationen sind ja bekannt und im Gedächtniß der Leser, so daß es sich kaum verlohnt, nochmals darauf zurückzukommen. Die heutige Verhandlung bewies, daß man es mit einem Gauner erster Güte zu thun hatte und daß die Behörden gut daran thaten, dem Mann auf die Fingern zu sehen.

Seine Vertheidigung war eine recht plumpe; es hat schon kleinere Gauner gegeben, welche sich besser vertheidigten. Er wurde zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus verurtheilt, ist also für einige Zeit unschädlich gemacht, womit aber keineswegs gesagt sein soll, daß ihm das Handwerk für immer gelegt ist. Er wird nach seiner Freilassung schon wieder Dumme finden, die auf jeden Schwindel reinfallen.

* Durlach, 23. Juli. Nach dem soeben ausgegebenen Jahresbericht war das Großh. Progymnasium im verfloßenen Schuljahre von 121 Schülern besucht, nämlich 85 Protestanten, 30 Katholiken (darunter 2 Altkatholiken) und 3 Israeliten; ausgetreten sind im Laufe des Jahres 11, sodas am Schlusse des Schuljahres 110 anwesend sind; in Durlach wohnen die Eltern von 61 Schülern, auswärts 49. An der Anstalt unterrichteten außer dem Direktor 4 Professoren, 1 Reallehrer, 3 Lehramtspraktikanten, 1 Zeichenlehrer und 2 Religionslehrer. Am Ende des vorigen Schuljahres wurde 1 Obersekundaner in die Unterprima eines Gymnasiums promovirt und 2 Untersekundaner der Realabtheilung erhielten das Zeugniß der Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Gemäß Verordnung Großh. Oberschulraths vom 19. Juni d. J. kommen dieses Jahr die öffentlichen Prüfungen und der Schlußakt in Wegfall. Das neue Schuljahr beginnt am 4. September.

× Durlach, 24. Juli. Der diesjährige Abgeordnetentag des oberen Pfinggau-Militärvereins-Verbandes wird am Sonntag den 30. August in Grödingen abgehalten. Damit verbunden wird die Feier der Einweihung eines Kriegerdenkmals.

B. Durlach, 23. Juli. Wie uns heute mitgetheilt wird, veranstaltet der allgemein bekannte Charakterkomiker Emil Alberty im Verein mit Frau Alberty und der Skoloraturfängerin Frau Rosa Müller-Felsch am Samstag Abend im großen Saale der Festhalle eine musikalische Soiree mit besonders gewähltem Programm. Da Herr Alberty durch seine früheren Aufführungen in der Festhalle hier auf das Beste bekannt ist, darf wohl mit Sicherheit angenommen werden, daß auch die morgige Aufführung sich eines zahlreichen Besuchs seitens

der hiesigen Bevölkerung zu erfreuen haben wird. Wer also einige vergnügte Stunden sich verschaffen will, dem empfehlen wir, am Samstag Abend einen Besuch in der Festhalle zu machen. Letzteres darf um so mehr empfohlen werden, als die Festhalle bei der gegenwärtig sehr heißen Witterung einen sehr angenehmen Aufenthalt bietet.

† Hohenwetterbach, 24. Juli. Zu unserem Bericht über die Denkmalsfeier ist noch einiges Erwähnenswerthes nachzutragen. Das auf Veranlassung des Herrn Baron von Schilling, durch Herrn Walz aus Durlach abgebrannte Feuerwerk verlief großartig. Die meisten Ortsbewohner und noch eine ziemliche Anzahl Festgäste waren Abends auf dem Festplatze versammelt, um sich an der bewunderungswürdigen Leistung zu erfreuen. Während einer Pause ergriff der Vertreter des Durlacher Bezirksamtes, Herr Referendar Dr. Baur das Wort, um in ergreifender, erhebender Ansprache die Bedeutung der heutigen Feier den aufmerksam lauschenden Zuhörern hervorzuheben. Er endete mit einem Hoch auf den hiesigen Militärverein, den Grundherrn von Schilling und die hiesige Gemeinde. Auch der zweite Festtag verlief in schönster Weise. Gegen Abend war der Festplatz sehr belebt. Es herrscht hier große Freude und Befriedigung über den günstigen Verlauf des Festes.

† Gppingen, 21. Juli. Die hiesige Kaminfegerstelle scheint ein viel begehrter Dienst zu sein. Es sollen sich um dieselbe bis jetzt nicht weniger als 23 Kaminfeger aus allen Theilen des Landes beworben haben.

Schönwald, Amt Triberg, 20. Juli. Ein Forstfrevler eigener Art hat hier in der jungen etwa dreijährigen Fichtenkultur großen Schaden angerichtet. Es ist der Borkenkäfer (*Borctriehus typographus*). Von 10,000 Pflanzen ist nicht ein Stück davongekommen, Alles ist vernichtet.

Aus Baden, 23. Juli. Die letzten Gewitter mit Hagelschlag haben großen Schaden im Lande angerichtet, in einzelnen Gemarkungen des Taubergrundes bis gegen 100 000 M.; aber auch im Oberland sind große Verheerungen festgestellt, und es wird bedauert, daß die Versicherungen gegen Hagelschlag noch immer nicht genügend benützt werden, obwohl

Feuilleton.

37)

Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

Dann erfaßte Hans Justus eine heftige Unruhe, die ihn wieder auftrieb und zum Hin- und Herwandern zwang.

„Das werden schöne Stunden für mich sein,“ murmelte er, „hätte ich's denn nicht selber thun können, wie Ebba Regina es wollte? Sie trifft stets das Rechte, — aber da war's ja schon zu spät. Verdammtes Blut, das sich nicht zur Ruhe zwingen läßt, hab' ich denn nicht warten gelernt auf dem Anstand, wenn ich dem zahmen und wilden Raubzeug mit der Büchse beizukommen suchte? Hab' ich nicht im Urwald und der Prairie stundenlang auf der Lauer gelegen, ohne diesen rasenden Hammerschlag in der Brust zu fühlen? — Bah, was ist's weiter als die Furcht vor einem Mißlingen, erst jetzt fühle ich, daß ich's selber hätte thun müssen.“

Er legte die Pfeife bei Seite und sich selber auf's Sopha, um die ganze Jagd an seinem inneren Blick vorüberziehen zu lassen. Was diese alten Burschen doch im Jagdrevier wollten! —

Er lachte leise bei dem Gedanken, seinen ehrwürdigen Onkel auf dem Anstand zu sehen, wie sich die Nehe freuen würden. — Da kommt Joe Catton — halt, halt! — Es ist noch zu früh, der Esel hört nicht —

Hans Justus sprang mit einem wilden Fluch auf und blickte verstört umher. Hatte er geträumt oder mit wachen Sinnen eine Vision gehabt? Nein, das unruhige Blut hatte ihm den schlechten Streich gespielt, die Furcht seine Einbildungskraft mit gespenstlichen Bildern bevölkert. Er mußte das fremde Gefühl, das seine ganze Manneskraft lähmte, besiegen, um sich nicht selber zu verrathen.

Als er seine Pfeife wieder angezündet hatte, legte er sich auf's Neue aus dem Fenster. Es war gut, wenn die Leute ihn sahen, und da kam ja auch der Barbier angetrabt. Dann schlug der dumpfe Knall eines Schusses an sein Ohr, und bald ging's: Piff, paff!

Der Barbier trat ein und bedauerte den gnädigen Herrn, nicht an dem Vergnügen theilnehmen zu können.

„Und dazu ein solches Jagdwetter, na, die vornehme Gesellschaft knallt auch schon tüchtig drauf los. — Sieh, sieh, die Wunde macht sich drauß, der gnädige Herr haben gesundes Blut und eine glückliche Hand, denn sonst —“

„Was meint Ihr damit, verdammtes Pflaster-schmierer,“ fuhr Hans Justus ihn wild an, „glaubt wohl gar, ich hätt's mit Fleiß gethan?“

„Gott bewahre,“ stotterte der Barbier tödtlich erschrocken, „ich meine ja nur, daß der gnädige Herr sich gefährlicher hätte verletzen können.“

„Unsinn, dazu gehört keine glückliche Hand, — ich war zu sorglos, dachte nicht an die Ladung — Zufall ist Alles im Leben.“

„Gewiß,“ stimmte der Barbier demüthig bei, hütete sich aber, ein Wort hinzuzusetzen, aus Furcht, die böse Laune seines Patienten noch drohender zu steigern. Er legte mit zitternden Händen den Verband an und freute sich, mit heiler Haut hinaus zu kommen.

„Mög' der Herrgott den Herrn Rittmeister noch lang' uns erhalten,“ flüsterte er draußen im Vorbeigehen dem Kutscher zu, „der drüben im Thurm ist ein Schlimmer!“

„Das weiß der Himmel,“ murmelte der Kutscher im Weitergehen, „der Herrgott wird aber wohl ein Einsehen haben.“

Die Stunden vergingen, der schöne Wald war belebt von Jagdlust und Gundegekläff, doch hatten die alten Herren noch nicht viele Beute erschossen und die Mehrzahl war froh, als zum Frühstück in der Försterei geblasen wurde. (F. f.)

die Prämien durch die Beteiligung des Staates und der Kreise wesentlich herabgesetzt sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juli. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, wurde der Generalleutnant v. Froben, Kommandeur der 3. Division in Steffin, zum Gouverneur von Metz ernannt.

Berlin, 22. Juli. Das neue Kyffhäuser-Denkmal hat auch seinen „Druckfehler“, indem der preussische Staat in der Inschrift als „PREUSSN“ bezeichnet wird. Dazu bemerkt die Offenb. Ztg., das dürfte wohl das erste Mal sein, daß Preußen „zu kurz gekommen“ wäre.

Hamburg, 23. Juli. Als der Dampfer „Prinzeß Heinrich“ heute Früh nach Helgoland abfahren wollte, traf das Rad desselben einen neben ihm liegenden Schlepper und bohrte diesen in den Grund. Die Mannschaft des Schleppers wurde mit großer Mühe gerettet. Die „Prinzeß Heinrich“ ist nur leicht beschädigt, fuhr aber nicht ab, da sie repariert werden muß. Die Passagiere wurden mit der Bahn nach Cuxhaven befördert.

— In der Pulverfabrik zu Kriewald (Schlesien) ist das Pulvermagazin mit 100 Zentnern Pulver in die Luft geflogen. Der diensthabende Wächter wurde getödtet.

Siegen, 20. Juli. Seinen besten Schützen hat das Großh. Hessische Infanterieregiment Nr. 116 in Siegen ein Reise-Stipendium in Anerkennung und zur Belohnung ihrer guten Leistungen gewährt. Die in dieser Weise ausgezeichneten Leute sind ein Bieckelweber, vier Unteroffiziere und vier Gemeine; sie haben einen zehntägigen Urlaub erhalten, für den ihnen folgende Reiseroute vorgeschrieben worden ist: Besuch der Berliner Gewerbeausstellung vier Tage, Augen-scheinnahme von Berlin zwei Tage, je ein Tag in Potsdam und Charlottenburg und zwei Tage die Hin- und Rückreise. Der Avancirte erhält für den Tag M. 7.50, der Gemeine 6 M. Die Leute kamen vorige Woche in Berlin an.

Kassel, 22. Juli. Dem einzigen Sohn des Metzgermeisters Butte in Wilhelmshöhe wurde durch den Metzgergesellen Ewerding ein Schlachtmesser in der Wuth in den Rücken geworfen, so daß es die Lunge durchbohrte. Butte stürzte todt nieder. Ewerding wurde festgenommen.

— In Mainz wurde die Polizei zur Schlichtung eines ehelichen Austritts in's Haus gerufen. Dasselbst fand sie aber den Ehemann schon mit durchschnittener Pulsader am Boden liegen. Die Gattin ist an, sich aus Nothwehr mit einem Messer gegen die Angriffe ihres Mannes vertheidigt zu haben.

Frankreich.

Paris, 21. Juli. Unter dem Titel: „Die Weltausstellung und der Friede“ veröffentlicht der Pariser „Temps“ einen Artikel

über die Bedeutung der Weltausstellungen im Allgemeinen und im Besonderen für die Sicherstellung des Friedens und schließt denselben mit folgenden Worten: „Das offizielle Deutschland hat durch die Annahme unserer Einladung eine Angabe für einen neuen Friedenskontrakt gegeben und genommen, der zunächst für drei Jahre gültig ist, aber leicht stillschweigend die klassische Form der „drei—sechs—neun“ annehmen könnte.“

Dijon, 23. Juli. Der ehemalige Minister Spuller ist heute Vormittag gestorben.

— In Aniche bei Douai ist dieser Tage die älteste Frau Frankreichs, Madame Daniel Kostkowsky, im Alter von 112 Jahren gestorben. Josephine Mazurkiewicz war am 19. März 1784 in Warschau geboren und hatte sich mit dem Hauptmann Daniel Kostkowsky verheirathet, der in der polnischen Armee Napoleons an zahlreichen Kriegen theilnahm. Mit ihrem Gatten kam sie nach Frankreich.

England.

— Die Königin Victoria von England wird am 23. September d. J. von allen englischen Souveränen die längste Regierungszeit erreicht haben. Im Hinblick auf diese That-sache will Lord Bryce im Oberhaus an die Regierung die Anfrage stellen, ob sie einen Antrag einbringen wolle, zu Ehren dieses Ereignisses den betreffenden Tag als allgemeinen öffentlichen Festtag zu feiern.

* Am Londoner Hofe hat die Vermählung des Prinzen Karl von Dänemark mit der Prinzessin Maud von Wales im Beisein zahlreicher Fürstlichkeiten und unter großem Gepränge stattgefunden.

* Der Prozeß gegen Dr. Jameson und Genossen vor dem obersten Gerichtshofe zu London verläuft bis jetzt, ohne hervorsteckend bemerkenswerthe Momente zu zeitigen. Doch ist immerhin anzuerkennen, daß die Anklagebehörde bemüht ist, nichts zu beschönigen oder zu vertuschen. Der Generalanwalt Webster begründete in der Dienstagsverhandlung die Anklage und führte er hierbei unter Vorlegung urkundlicher Beweise aus, daß die Jameson-Expedition allerdings auf englischem Gebiete ausgerüstet worden sei. Außerdem hob Webster hervor, daß das Beweisverfahren dorthin würde, die Expedition sei schon Monate lang vor den dringlichen Auforderungen von Johannesburg aus berathen und geplant worden.

Norwegen.

Molde, 22. Juli. Die deutsche Kaiseryacht „Hohenzollern“ blieb heute hier vor Anker. Der Kaiser nahm Vorträge entgegen. Das Wetter ist trübe und regnerisch, sodaß die geplanten Landparthien voraussichtlich aufgegeben werden. Morgen in die Zusammenkunft mit dem König Oskar, welcher um 9 Uhr zum Frühstück auf der „Hohenzollern“ erwartet

wird. Der König ist vom norwegischen Hofstaat begleitet.

Malesund (Norwegen), 23. Juli. König Oskar kam gestern Abend 5¹/₂ Uhr hier an. Das Schiff, auf dem sich der König befand, segelte zwischen zwei Reihen von 90 Dampfern und 100 Fischerfahrzeugen hindurch, die sämmtlich reichen Flaggen Schmuck angebracht hatten und den König mit lebhaften Hochrufen begrüßten.

Molde, 23. Juli. Die Yacht des Königs Oskar ankerte heute Vormittag 9 Uhr gegenüber der deutschen Kaiseryacht „Hohenzollern“. Der König begab sich sofort an Bord der Kaiseryacht, wo ihn Kaiser Wilhelm empfing. Die Monarchen begrüßten sich herzlich und nahmen gemeinsam das Frühstück ein. Um 10¹/₂ Uhr kehrte der König nach herzlicher Verabschiedung an Bord seiner Yacht zurück. Kurz darauf setzte die „Hohenzollern“ ihre Fahrt nach Maeraal fort.

Hammerfest, 22. Juli. Der Dampfer Lofoten besuchte Spitzbergen und blieb bis 18. Juli dort. In Spitzbergen herrschte damals Regenwetter, Nebel und Sturm. Es war aber nicht kalt. Andree fängt heute an den Ballon zu füllen und steigt am 27. Juli auf, sofern die Wetterverhältnisse es erlauben.

Italien.

— Im Rathhaus der Stadt Clevano in Italien wurde am Montag das vom deutschen Künstlerverein in Rom geschenkte Relief des deutschen Kaisers enthüllt. Der Bürgermeister hob beim Kaiserhoch hervor, daß vielleicht zum ersten Mal ein fremdes Fürstenbild in einer italienischen Gemeinde enthüllt werde; allein Kaiser Wilhelm sei für Clevano nicht fremd, weil er Grundbesitz dort habe, für Italien nicht fremd, weil er dessen Freuden und Leiden theile. Die deutsche Nationalhymne wurde hierauf gespielt. Der deutsche Künstlerverein sandte telegraphische Glückwünsche für die Zukunft Clevano's.

Serbien.

* Der kürzliche Besuch des Montenegrinersfürsten am Belgrader Hofe scheint zunächst mehr eine familiäre Bedeutung getragen zu haben. Es heißt, König Alexander würde baldigst einen Gegenbesuch in Cetinje abstratten, wobei dann die Verlobung des Königs mit Prinzessin Helene von Montenegro erfolgen solle.

Japan.

* China und Japan haben jetzt ihrem politischen Friedensschluß von Shimonojoki auch einen wirtschaftlichen Frieden nachfolgen lassen. Am Dienstag wurde in Peking der auf dem Friedensvertrag von Shimonojoki ruhende Handelsvertrag zwischen China und Japan unterzeichnet. Letzterer enthält 29 Artikel; China gesteht Japan das Recht der meistbegünstigten Nation zu und erlaubt ihm, Faktoreien in China anzulegen. Japan seinerseits verweigert China das Meistbegünstigungsrecht, nur sollen die Erzeugnisse in den anzulegenden japanischen Faktoreien in China steuerpflichtig sein.

Nr. 87.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amfliche Bekunntmachungen.

Die Nothlaufkrankheit unter den Schweinen in Liedolsheim betreffend.

Nr. 17,803. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Nothlaufkrankheit unter den Schweinen in Liedolsheim erloschen ist und die mit Verfügung Großh. Bezirksamts Karlsruhe vom 2. d. M. Nr. 63,919 angeordneten Spermaßregeln aufgehoben sind.

Durlach den 22. Juli 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:

Dr. Baur.

Absperrung der Hauptstraße in Durlach betreffend.

Nr. 17,956. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Hauptstraße zwischen Leopold- und Stlinger Straße von Freitag den 24. Juli l. J. Morgens bis Samstag den 25. Juli l. J. Abends wegen der Wasser- und Gasleitungsarbeiten für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist.

Durlach den 23. Juli 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:

Dr. Baur.

Die Förderung der Rindviehzucht betreffend.

Nr. 17,796. Zur Unterstützung der badischen Kommissionen beim Ankauf von Zuchtfarren und weiblichen Zuchthieren im Simmenthal wird sich der Großh. Bezirksstierarzt Lehendecker in Melsbach

spätestens am 1. August l. J. nach Zweifimmen begeben und daselbst bis Ende September Aufenthalt nehmen.

Die Gemeindebehörden werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß den Kommissionen, welche die Mitwirkung des genannten Sachverständigen bei dem Ankaufsgeschäft in Anspruch nehmen wollen, zu empfehlen ist, sich wegen der Wahl des geeigneten Zeitpunktes für den Ankauf von Zuchtvieh mit dem staatlichen Kommissar rechtzeitig in's Benehmen zu setzen und die von diesem erteilten Rathschläge mit Interesse einer geregelten Geschäftsabwicklung thunlichst zu beachten.

Durlach den 22. Juli 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:

Dr. Baur.

Großh. Progymnasium in Durlach.

Herr Reallehrer Bömmel wird während der Ferien einen Vorbereitungskurs für solche Schüler abhalten, welche mit Beginn des nächsten Schuljahrs in die Sexta unserer Anstalt eintreten wollen. Die Anmeldungen dazu werden **Mittwoch den 29. Juli**, Nachmittags 2 Uhr, im Klassenzimmer der Sexta entgegengenommen. Am gleichen Tage wird auch der Kursus seinen Anfang nehmen.

Die Großh. Direktion:
Dr. Siesler.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Königstr. 1, parterre.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 6, 2. St.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 87.

Samstag, 25. Juli 1896.

Nr. 87.

Amtsverkündigungsblatt für den Großb. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Reklamationsgesuche für Militärpflichtige betr.

An die Gemeinderäthe des Bezirks:
Nr. 17,611. Die Gemeinderäthe werden veranlaßt, in den Fragebogen der Reklamationsgesuche das Alter der Eltern und Geschwister des Reklamirten durch Angabe von Datum und Jahr der Geburt näher zu bestimmen.
Durlach den 19. Juli 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Baur.

Bekanntmachung.

Das Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Einkommensteuer für das nächstkünftige Steuerjahr 1897 wird am

Montag den 3. bis Samstag den 8. August d. J.,
Bormittags von 8 bis 12 Uhr, im Rathhaussaal dahier vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer:

Wer wegen Wechsels in der Person des Pflichtigen ab- und zugeschrieben haben will oder aus einer anderen Ursache die Berichtigung oder den Strich seines Grund- oder Häusersteuerkapitals verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese letztere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen. Alle Veränderungen, welche im Grundbuche eingetragen sind, werden übrigens von Amtswegen ab- und zugeschrieben.

II. In Bezug auf die Gewerbesteuer:

Der Gewerbesteuer unterliegt das Betriebskapital der im Großherzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forstwirtschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebskapital mindestens den Betrag von 700 Mark erreicht.

Die gewerbesteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, Inländer oder Ausländer, auch gewerbesteuerpflichtige Korporationen, Vereine, Gesellschaften haben schriftliche oder mündliche Steuererklärungen abzugeben:

- wenn sie eine der Gewerbesteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht zur Gewerbesteuer angelegt sind;
- wenn sich ihr Betriebskapital nach dem Stande der maßgebenden Verhältnisse am 1. April des Jahres über den bereits besteuerten Betrag um mindestens 5 Prozent und mindestens um 700 Mark erhöht hat.

III. In Bezug auf die Einkommensteuer:

Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetze vorgesehenen Ausnahmen und Beschränkungen — das gesammte in Geld, Geldeswerth oder in Selbstbenützung bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus solchen Liegenschaften ruhenden Grundrechten und Grundgefallen, aus im Großherzogthum betriebener Land- und Forstwirtschaft und den daselbst betriebenen Gewerben, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältnis, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringenden Beschäftigung, sowie aus Kapitalvermögen, Renten und andern derartigen Bezügen im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von andern Steuern bereits getroffen wird oder nicht. Steuerpflichtig sind:

- Landes- und sonstige Reichsangehörige, welche ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihrem gesammten steuerbaren Einkommen.
- Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihrem aus reichsländischen Bezugsquellen fließenden steuerbaren Einkommen.
- Personen, welche nicht im Großherzogthum wohnen: nur mit ihrem Einkommen aus im Großherzogthum gelegenen Grundbesitz, einschließlich von Gebäuden und den daselbst betriebenen Gewerben, sowie mit ihren Gehalts-, Pensions- und Wartegelddbezügen aus einer badischen Staatskasse.
- Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien mit demjenigen Theil ihres steuerbaren Einkommens, welcher dem Umfang ihres Geschäftsbetriebs innerhalb des Großherzogthums entspricht.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung desselben zu bestreitenden Auslagen, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schuldzinsen) den Betrag von 500 Mark jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht. Auch sind Gehalte, Pensionen und Wartegeldder,

welche aus einer nichtbadischen Staatskasse bezogen werden, ferner die Dienstbezüge (einschließlich der Militärpensionen) der Militärpersonen aus der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen, die Dienstbezüge der aktiven Gendarmen vom Oberwachtmeister abwärts, sowie alle Sterbequartalbezüge steuerfrei.

Eine Einkommensteuererklärung haben, sofern dies nicht schon seit 1. April l. J. geschehen sein sollte, alle Personen einzureichen, welche am 1. April l. J. sich im Besitz eines steuerbaren Einkommens befanden, für welches die Steuerpflicht in hiesiger Gemarkung begründet war. Die Steuerpflicht ist in derjenigen Gemarkung (Steuerdistrikt) begründet, in welcher der Pflichtige seine Hauptniederlassung hat oder, beim Mangel eines Wohnsitzes im Großherzogthum, den größten Theil seines steuerbaren Einkommens bezieht. Jedoch sind diejenigen Steuerpflichtigen von Abgabe einer Erklärung entbunden, welche in dem Steuerdistrikt, in welchem am 1. April l. J. ihre Steuerpflicht begründet war, bereits zur Einkommensteuer veranlagt und nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am genannten Tage mit keinem höhern Steueransatz als dem angelegten, zu besteuern sind.

IV. Im Allgemeinen:

Gewerbe- oder Einkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem besonderen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind die Gesuche um gänzliche Entfernung aus dem Kataster, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Druckformulare zu den Gewerbe- wie zu den Einkommensteuererklärungen nebst Anleitungen zu den letzteren werden von heute an bis zum Ablauf der obigen Tagfahrt beim Schatzungsrath unentgeltlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.
Durlach den 1. Juli 1896.

Der Vorsitzende des Schatzungsrathes:

H. Steinhilber.

Handelsregistereintrag.

In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen:

D.-Z. 114: „Eisenwerk Söllingen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Söllingen, Baden“.

Gesellschaftsvertrag vom 15. Juni 1896.

Gesellschafter sind:
Fräulein Alice Troost, ledig, Rentnerin in Köln, Frau Dr. med. Peter Heinrich Lammers Wittwe, Marie geb. Ruskow, Rentnerin zu Köln, Herr Josef Siepmann, Rechtsanwalt zu Köln.

Gegenstand des Unternehmens bilden die Erwerbung und Fortführung des in Söllingen in Baden belegenen und betriebenen Eisenwerks (Hammerwerk, Maschinenfabrik, Sieberei, Sägmühle) mit Aktiven und Passiven.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,000 Mark — einhunderttausend Mark —

Hierauf haben als Einlagen (Stammeinlagen) zu leisten:

- Fräulein Troost 90,000 Mark. Dieselbe bewirkt diese Einlage dadurch, daß sie von ihrer Hypothekarforderung, welche zu ihren Gunsten auf dem Eisenwerk eingetragen ist, einen Theilbetrag von 90,000 Mark mit Priorität des Hypothekenrangs vor dem verbleibenden Reste in die Gesellschaft einwirft und dieser andurch credit. Hiermit gilt die von Fräulein Troost zu leistende Einlage als vollbezahlt.
- Frau Doktor Lammers 3000 Mark.

c. Herr Siepmann 7000 Mark. Die Stammeinlagen der letzteren beiden Gesellschafter sind voll bezahlt.

Durlach, 3. Juli 1896.
Großb. Amtsgericht:
Rebel.

Geld-Anerbieten.

Aus der Bürger-Wittwen- und -Waisen-Kasse Durlach ist ein Kapital von 4400 Mark auf vorchriftsmäßige Pfandurkunde anzuleihen.

Durlach, 13. Juli 1896.
Die Deputation:
H. Steinhilber.
Siegriß.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Die Badische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Karlsruhe hat mir die Lebensversicherung von 1000 M für meinen + Ehemann Christian Lutzweiler l. prompt ausbezahlt. Ich spreche hiermit meinen Dank aus und empfehle diese Gesellschaft Jedermann.

Wilferdingen, 16. Juli 1896.
Anna Maria Lutzweiler Witb.

Zu verkaufen:

Pflug, Egge, 2 Wagen, 1 Bernerwägelchen, Pferdegeschirr, leere Flächen, Fah- und Bandgeschirr und sonst verschiedener Hausrath bei
Wilhelm Ruf,
Gasthaus z. Kanne, Söllingen.

Dr. Kahsnitz,
Spezialarzt,
Ohren-, Nasen-, Halsleiden,
wohnt jetzt
221 Kaiserstrasse 221.
Sprechzeit 11-1 und 2-4 Uhr. Sonntags ungewiß.
Karlsruhe, im Juli 1896.

Dr. Deis, Arzt,
wohnt ab 23. Juli 1896
7 Hauptstrasse 7
im Neubau der Feinbäckerei Demmer, gegenüber Hotel
„Karlsburg“.

Neu! Bruchleidende! Neu!
Die größte Schonung des Körpers bieten meine neu konstruirten elast.
Gürtelbruchbänder ohne Federn! Bei fortgesetztem Tragen
derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib-, Nabel- und Vorfallbinden.
Viele Anerkennungs-schreiben.
In Karlsruhe am 27. Juli von 8 bis 6 Uhr in der alten Post
werden Bestellungen entgegen genommen.
L. Bogisch, Stuttgart, Neuchlinstraße 6.

Saison-Ausverkauf.
Schluß 10. August.

Verkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Halbwoll. Hauskleiderstoffe, doppeltbreit	Meter 30 Pfg.
Lodenstoffe, ganz besonders preiswerth	55 "
Reinwoll. Damenkleiderstoffe, doppeltbrt.	65 "
Karo, bunt und schwarz-weiß, schöne Muster	50 "
Zupon für Unterröcke, sehr hübsche Streifen	30 "
Kattunc, hell und dunkel, in reicher Auswahl	25 "
Blousenwaschstoffe mit reizenden Bordüren	34 "
Kölsch, roth-weiß karriert, für Bettbezüge	25 "
Bettbarhent in roth-rosa gestreift	45 "
Matrazendrell, schöne Muster, 120 cm breit	68 "
Weiß Dowlas für Betttücher ohne Naht	65 "
Weiß Baumwolltuch, felt. Gelegenheitskauf	25 "

Wollene Jacquardschlafldecken.

Gardinen, Elegante Damenkleiderstoffe, Portiären,
Lüsterstoffe, Burkin, Tuch, Kammgarn, Cheviot, Vorlagen,
Möbelstoffe, Burgin, Tuch, Kammgarn, Cheviot, Tischdecken.

Reste aller Art besonders billig.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe,

Kaiserstraße 125, nächst der Kreuzstraße.

In der Haupt-, Adler-, König-, Kettler-, Lammstraße, Blumen-
vorstadt, Pfingstvorstadt u. s. w. habe ich

Häuser

(Geschäftshäuser, Wohnhäuser, Metzgereien, Bäckereien, Bierbrauereien etc.)
zu verkaufen. J. Loeffel.

Albert Hauck

empfiehlt sein

Spezial-Geschäft für Cigarren, Cigaretten & Tabak.

Durlach. Hauptstr. 15, vis-à-vis der Kaserne.

Gesponnenes Rosshaar

— garantiert echtes Schweisshaar —

empfiehlt

Heinrich Döttinger.

Wohnungs-Veränderung.

Einem verehrl. Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß
ich nunmehr im Neubau des Herrn Gypfermeister Widmann, gegen-
über dem Güterbahnhof, wohne; zur Bequemlichkeit des Pub-
likums habe ich bei Herrn Conditore Herrmann, Herrn S. Walz,
Wirtschaft zum „Kranz“ und Brauerei Genter Briefkasten für
mich anbringen lassen.

Achtungsvoll

Ernst Hauck, Güterbestätter.
Durlach den 20. Juli 1896.

Eis-Schränke

in allen Größen

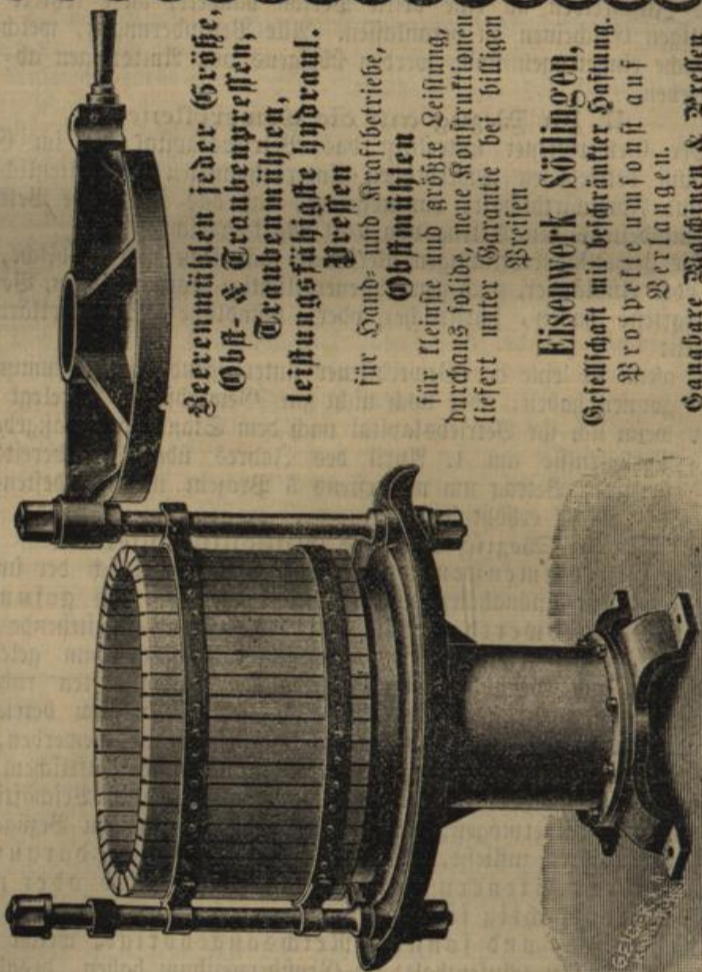


für Private, Hotels,
Fleischereien etc., das
sauberste und solideste
Fabrikat, mit allen
bewährten Neuer-
ungen ausgestattet,
empfiehlt billigt

Wilh. Göttle,
Karlsruhe,

Telephon 56.

Austr. Preisliste
franco!



Bereitungen jeder Größe,
Obst- & Traubenpressen,
leistungsfähigste hydraul.
Pressen
für Hand- und Kraftbetriebe,
Obstmühlen
für feinste und größte Leistung,
durchaus solide, neue Konstruktionen
stetig unter Garantie bei billigen
Preisen
Eisenwerk Söllingen,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prosperstr. 10/11 auf
Verlangen.
Gangbare Maschinen & Pressen
stets vorräthig.

Zur gefl. Notiz!

Um mein Lager in allen Arten landwirtschaftlicher Maschinen
und Geräte, Haushaltungs- und Kücheneinrichtungen, Herden und
Deten etc. so rasch wie möglich zu reduzieren, erhält jeder Käufer, der
für M. 10.— Waaren entnimmt, 1 Messerschärfer mit Korkzieher und
bei M. 20.— ein Loos der landw. Ausstellung in Breiten.
Um zahlreichen Zuspruch bittet

K. Leussler, Etflinger Straße 1.

Johannisbeeren,

1 Zentner, und 1½ Viertel Blau-
tlee auf der Reuth, 2. u. 3. Schnitt,
hat zu verkaufen

Christian Krieg alt, Metzger.



Frisch abgelochten

Schinken

im Ausschnitt empfiehlt
Blumewirth Klein.

Zimmer, ein schön möblirtes,
sogleich zu vermietthen
Gasthaus zur Blume.

Verkaufe

17 Stück rebhuhnfarbige Italiener
Hähnen und Hühner, 6 Wochen alt,
aus der Zuchtstation von

Joh. Semmler, Durlach.

Rebstock, 2. u. 3. Schnitt, hat zu verkaufen

Durlach.
Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag, 28. Juli, Nachmittags 1 Uhr, werde ich im Pfandlokal in der Leopoldstraße Nr. 5 dahier

1 große Dreschmaschine gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Durlach, 24. Juli 1896.
Der Vollstreckungsbeamte:
Plesch,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Feldfrüchte-Versteigerung.

Dienstag, 28. Juli, Nachmittags 1/2 Uhr, werde ich auf dem Thurmburg (Gut Schöneck) dahier:

- 70 Ar Roggen,
- 18 Ar Sommerweizen,
- 93 Ar Luzerne-Klee

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Durlach, 24. Juli 1896.
Der Vollstreckungsbeamte:
Plesch,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben der h. Karl Leubler Wittwe, Anna Marie geb. Jordan von hier, lassen mit gerichtlicher Ermächtigung Theilung wegen am

Dienstag den 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr,

im Hause Mittelstraße Nr. 9 gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

2 aufgerichtete Betten, Schreinwerk, Weißzeug, Frauenkleider, Stüchengeräthe und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 24. Juli 1896.
Der Waisenrichter:
A. Ginzmann.

Privat-Anzeigen.

Klee-Versteigerung.

Montag den 27. Juli bringen wir den zweiten und dritten Schnitt von ca. 3 Morgen Klee im Elisenberg zur Versteigerung.

Zusammenkunft 10 Uhr früh bei der Hohenbrücke.

Chemische Fabrik bei Karlsruhe, Rohrock & Seilnacht.

Unterrichtsanzeige.

Schüler der unteren Klassen des hiesigen Gymnasiums, welche in Latein, Französisch, Griechisch, Mathematik, Geographie eine Nachprüfung zu bestehen haben, wollen sich alsbald vertrauensvoll wenden an

Fr. Orleans, Privatlehrer, Schwanenstraße 2, II. St.

Winterweizen,

1/2 Viertel im Bergfeld, zu verkaufen Weisberweg 4, 3. St.

Dinkel, 1/2 Viertel auf dem Halm zu verkaufen. Näheres Zehntstraße 6.

Winterweizen,

1 Viertel auf dem Halm, in der Nähe der Drahtseilbahn, ist zu verkaufen

Spitalstraße 5.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Beaufsichtigung eines Kindes tagsüber gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.



Sämmtliche Farben,

sowohl trocken, als auch in Oel, Lack oder Wasser abgerieben.

- Alle Sorten
- Sprit- und Oellacke,
- Lackfarben,
- Leinöl, Terpentinöl,
- Bronce, Blattgold,
- Wandmuster, Maserierpapier,
- Maserierlöschkartons,
- Kitt, Leim, Bimstein,
- Flint- und Glaspapier,
- Pinself, Bürsten,
- Spachteln, Kittmesser

offerirt bei sachmännischer Bedienung zu den billigsten Preisen

Ch. Michel, Hauptstraße 59.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an neben meinem Maßgeschäft stets vorräthige Waare führen werde und mein Lager in allen Artikeln in

Herren-, Damen- & Kinderstiefeln

von den einfachsten bis zu den feinsten bestens sortirt ist.

Ich werde es mir angelegen sein lassen, meine Kunden mit nur guter Waare zu billigen Preisen zu bedienen.

Reparaturen werden bestens angefertigt.

Achtungsvoll

Heinrich Schnörr,

Schuhmachermeister, Spitalstraße 17, im Hause der Frau Kesselheim.

Durlach den 24. Juli 1896.

Ich habe von einer Parthie neuer größerer

elektrischer Bogenlampen noch mehrere überschüssige Stück (in Originalverpackung) zu billigem Preis zu verkaufen.

Jul. Loeffel.

A. H. Rothschild, Bretten,

empfehl:

Herrenwäsche, Damenwäsche, Betten, alle Arten Leinen, komplette Brautausstattungen, Wäsche für Hotels und Restaurants in nur gediegener Waare.

Muster sehen gerne zu Diensten.

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör ist sofort zu vermieten im

Gasthaus zur Krone.

Daselbst sind möblirte Zimmer zu vermieten.

Eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör ist auf 23. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör zu vermieten Gröbinger Straße 4 a.

In meinem Neubau

Bahnhofstraße gegenüber dem Stationsgebäude ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern mit Balkon (auch getheilt), Küche, Badkabinett mit Wasserleitung, 2 Mansardenkammern, Keller und kleinem Hausgärtchen, sowie ein Laden mit Wohnung auf 23. Oktober zu vermieten. S. Weissang, Kirchstr. 7.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sofort oder auf den 23. Oktober zu vermieten Kirchstraße 7.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Stall ist auf 23. Oktober zu vermieten Lammstraße 7.

Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst allem Zugehör, ist auf Oktober zu vermieten.

Gasthaus z. Schwan.

Eine Wohnung mit Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten Jägerstraße 26.

Zu vermieten

Herrenstraße 12 oberes Stockwerk, Ettlinger Straße vis-à-vis Gärtner Altfeldig Mansardenwohnung 4-6 Zimmer mit Zubehör. Beide auf 23. Oktober.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit aller Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Zehntstraße 6.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör im Hinterhaus und eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansardenzimmer samt Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres Kronenstraße 6 im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sofort zu vermieten Weingarten Straße 6 b.

Schlachtstraße 6 ist eine Wohnung sogleich oder auf 23. Oktober zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Zu meinem Nebengebäude ist auf 23. Oktober eine schöne Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung etc. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Untermühle 5.

Karl Steinle.

Eine Wohnung im 2. Stock von 4 geräumigen Zimmern, großer Küche, Speicher und Keller ist auf 23. Oktober zu vermieten

Zehntstraße 2.

Hauptstraße 9, gegenüber der Kaserne, ist auf 23. Oktober der dritte Stock mit 6 Zimmern nebst Alkov, Küche, Keller und 2 Kammern zu vermieten.

In schönster Lage der Stadt ist auf 23. Oktober eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zugehör zu vermieten. Kann auf Wunsch auch früher bezogen werden. Blumenvorkstadt 10.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller und Speicher an eine ruhige Familie, eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Speicher auf 23. Oktober zu vermieten.

Friedr. Sauerländer, Herrenstraße 24.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock mit schöner Aussicht, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist an eine ruhige Familie auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten

Kirchstraße 1, II. St.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst allem Zugehör per 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Kellerstr. 24 im Laden.

Gröbinger Straße 3 I ist der 2. Stock mit Balkon und der 3. Stock (Mansarde) mit allen Bequemlichkeiten auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Eine Wohnung von 5 Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten

Ettlinger Straße 4.

Gut Rosalienberg Gröbingen hat Wohnung zu vermieten.

Zwei solide Arbeiter können Wohnung erhalten Lammstraße 6.

Zwei ordentliche Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten Hauptstr. 61, 2. St.

Ebendasselbst können noch mehrere Arbeiter Mittag- und Abendessen erhalten.

Ein solider Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten Adlerstraße 10.

Schlafstelle sofort an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten Zehntstraße 2, Hinterhaus.

Einen sehr wachsamem Hoshund (Abstammung Schott. Schäferhund) hat billig zu verkaufen

Ludwig Kleiber, Bildhauer, Durlach.

Ein solider Arbeiter sucht per 1. August Kost und Wohnung bei guter Familie. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Militär-Verein.

Diejenigen Kameraden, welche sich bei dem Besuch des Militärvereins Mintheim zu betheiligen wünschen, werden ersucht, sich **Sonntag den 26. Juli**, Nachmittags 3 Uhr, in der „Schwane“ daselbst einzufinden.

Der Vorstand.

Lyra.

Sonntag, 26. Juli, Abends 8 Uhr beginnend, findet im Garten vor der Festhalle ein

Gartenfest

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen freundlichst einladen.

Einführungsrecht nur gegen Karten gestattet, welche beim Vorstand abgeholt werden können.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in der Festhalle, verbunden mit Tanz statt.

Der Vorstand.

Schwaben-Verein Eintracht Durlach.



Samstag den 25. d. Mts., Abends 9 Uhr, findet unsere Monatsversammlung im Lokal (Alter Fritz) statt. Landsleute willkommen!

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Wegen Abwesenheit des Dirigenten bis auf Weiteres keine Singprobe.

Nächsten Montag Monatsversammlung in der Blume. Tagesordnung im nächsten Blatt.

Der Vorstand.

Schweinefleisch.

schönes, gefundes, wird morgen (Samstag) früh ausgehauen bei **Ludwig Kirchgessner**, Thurmbergweg 4a.

Reines Schweinefett.

pr. Pfund 70 S., auf Verlangen auch **Speck** und **Schmeer** bei **Blumewirth Klein**.

Friedrich Becker,

Durlach, **Blumenvorstadt 12 a.**, Asphalt-, Cement- & Betonbaugeschäft.

Spezialitäten

in Asphalt- und Cementarbeiten, **Schonplattenbelege** jeder Art.

Lager

in Portland-Cement, Gyps, hydr. Sackkalk, Rohrmatten, Schilfrohr, Gypferlätchen, Dachpappe, Dachpappenlack, Carbolinum, feuerfeste Steine und Erde, Backsteinplatten, rhein. Schwemmsteine etc.

Keller, ein kleinerer aber schöner, ist sogleich zu verpachten

Hauptstraße 43.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag, 26. Juli, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alt-katholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Einladung.

Am **Sonntag den 2. August d. J.**, Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Saale des Gasthauses zum „Kreuz“ in Jöhlingen landwirtschaftliche Besprechung über Obstbau statt, wozu der Vorstand der Gr. Obstbauschule auf Augustenberg, Herr Landwirtschaftsinspektor Bach, den einleitenden Vortrag übernommen hat. Wir laden zum zahlreichen Besuch nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch die sonstigen Freunde der Landwirtschaft ein.

Durlach den 13. Juli 1896.

Die Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins:

J. A.:

Schmitt.

Festhalle Durlach



Samstag den 25. Juli 1896, Abends 8 Uhr:

Einmaliges Konzert,

ausgeführt von dem berühmten Komiker und Charakterdarsteller

Emil Alberty und Frau,

Inhaber des gefehlich anerkannten Künstlerpatentes.

Gastspiel von Rosa Müller-Felseck,

bedeutendste Koloraturfängerin der Gegenwart (wirklicher Kunstgesang). Repertoire selbstredend höchst fein und komisch, namentlich auch für Familie amüsant.

Entree: 30 S., reservirter Platz 50 S.

Thurmberg Burghof

(obere Wirthschaft).

schöner schattiger, lustiger Garten, empfiehlt sich den geehrten Gesellschaften, Vereinen, Nachhochzeiten auf's Beste.

Schweitzer.

Restauration zum Schloßchen.

Sonntag, 26. Juli, von 4—11 Uhr:

Garten-Concert.

Eintritt frei.

Hierzu ladet ergebenst ein

F. Kasper.

Samstag und Sonntag:

Neues Sauerkraut mit Bratwürsten.

F. Steinbrunn, Arone.

Amalienbad.

Sonntag den 26. Juli:

Abendplatte:

Zungenragout sauce bordelaise mit Schinkennudeln. Kalbskopf en tortue. Neues Sauerkraut. Nürnberger Bockwürste.

Prima junges Hammelfleisch,

sowie Kalbfleisch, per Pfund 56 Pfg., wird ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Heute Abend:



Frische Leber- und Griebenwürste

empfehlen

F. Steinbrunn z. Arone.

Weinrosinen & Corinthen

in bekannter Qualität zu billigsten Preisen bei

Ferd. Böhrer, Ketterstraße 24.

Ein ordentliches

Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.



Tagelöhner,

ein kräftiger, fleißiger, findet sogleich Stelle bei

Gustav May,

Zimmermeister, Durlach.

1896er Riesengänse,

feinst gemästet, junge Enten, Hähnen, ferner empfehle prima große Aprikosen zum Einmachen, Gurken, l. Qualität italienische Eier zu den billigsten Tagespreisen.

Theod. Holdmann.

Geflügelhandlung, Hauptstraße 48.

Loose!

Invaliden-Loose, à 2 M.,
Waldshuter Gewerbe-Loose, à 1 M.,
Brettener Landw.-Loose, à 1 M.,
Radoszeller Loose, à 1 M.,
Weimarer Loose, à 1 M.,
Baden-Badener Pferde-Loose, à 1 M.,
Nastatter „ „ à 1 M.,
Engener „ „ à 1 M.,
Straßburger „ „ à 1 M.,
Berliner „ „ à 1 M.,
bei **A. Geiger.**

Starke eichene

Kraut- & Bohnenständer

in jeder Größe vorrätig bei

Wilhelm Wendling, Küfer,
Schwanenstraße 7.

Tüchtige Schreiner

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Offerten sind zu richten unter Chiffre C. K. 65 an die Expedition dieses Blattes.

Für kommende Bedarfszeit bringe ich meinen anerkannt besten

Linoleum-

Fußboden-Glanzack in verschiedenen Farben in empfehlende Erinnerung.

Ich berechne per Kilo 90 S., bei 10 Pfund 40 S.

Die zum Streichen nöthigen **Pinel** sind bei mir in großer Auswahl vorhanden.

Ch. Michel,

Hauptstraße 59.

Ein kräftiges **Mädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht

Elisenbad.

Weinfässer zu verkaufen.

Zwei Ockalfässer, bereits noch neu, Gehalt je 300 Liter, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht

freundl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Garten per 23. Oktober. Offerten mit Preisangabe u. A. C. 333 an die Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Eine kinderlose Familie sucht auf 23. Oktober oder auch früher in der Nähe des Bahnhofes eine Wohnung von 2—3 oder 3—4 Zimmern mit Zugehör. Offerten mit Preisangabe gefl. zu richten an die Exp. d. Bl.

Einen gut erhaltenen 1-pf.-f. **Motor** suche ich sofort zu kaufen.

J. Loeffel.

Küchenabfall

kann wöchentlich abgeholt werden **Leopoldstraße 8.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 26. Juli 1896.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Vikar Schäfer. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe. Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Böhmerle.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtvikar Böhmerle.

Friedens-Kapelle.

Sonntag, 26. Juli, Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger Frommann; Nachmittags 2 Uhr: Jugendverein; Abends 8 Uhr: Herr Prediger Weislinger.

Redaktion Druck und Verlag von H. Tups, Durlach.
Siehe eine Beilage.